

## Presseinformation

### Gemeinsam für den Ausbau der neuen S4: Treffen von Bund, Ländern und Bahn in Berlin

**Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer, Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher, Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther und Bahnvorstand Ronald Pofalla verständigen sich auf eine zügige Umsetzung des Hamburger Schienenprojektes S4 (Ost) von Hamburg nach Bad Oldesloe**

(Berlin, 14. Dezember 2018) Den Hamburger Hauptbahnhof entlasten und bessere Verbindungen zwischen Hamburg und Bad Oldesloe schaffen; das versprechen sich Hamburg und Schleswig-Holstein, Bund und Bahn von der neuen S-Bahnlinie S4. Das Bundesverkehrsministerium hat das Projekt daher im November in den „Vordringlichen Bedarf“ des Bedarfsplans Schiene hochgestuft – und damit die Basis für die nächsten Schritte zur neuen S-Bahn geschaffen.

Heute haben Bundesminister Scheuer, Hamburgs Erster Bürgermeister Tschentscher, Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Günther und Bahnvorstand Pofalla eine gemeinsame Arbeitsgruppe eingesetzt, die bis Juni 2019 die erforderlichen Vertragsgrundlagen für die Projektumsetzung schaffen soll. Ziel der Partner: wenn die für 2019 und 2020 erwarteten Baugenehmigungen vorliegen, unverzüglich mit dem Bau zu beginnen.

**Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer** sagte in Berlin: „Ich will eine Bahn, die viele Menschen gerne nutzen. Dafür sind leistungsfähige Knoten und Bahnhöfe von zentraler Bedeutung. Nur so funktioniert Bahnfahren mit dem Wow-Effekt. Der S-Bahnausbau trägt zur Entlastung des Hamburger Bahnknotens bei und schafft neue Möglichkeiten im Deutschland-Takt auf der Schiene.“

**Für Hamburgs Ersten Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher** hat die S4 zentrale Bedeutung für die Mobilität der Region: „Der weitere Ausbau des S-Bahnnetzes stärkt die Metropolregion Hamburg. Mit der neuen S-Bahn können die Menschen aus dem Hamburger Osten sowie aus dem Kreis Stormarn zukünftig umsteigefrei viele Ziele in der Stadt erreichen.“ Die S4 sei ein zentraler Baustein für den Ausbau des Hamburger Schnellbahnnetzes.

**Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther** begrüßt die positive Bewertung des Projektes: „Ich bin sehr froh, dass der Nutzen dieses für Hamburg und Schleswig-Holstein so wichtigen Verkehrsprojektes auch für den Bundesverkehrswegeplan festgestellt wurde und es eine Bereitschaft zur gemeinsamen Finanzierung gibt.“ Die S4 sei ein gutes Beispiel dafür, dass es in Deutschland möglich ist, auch komplexe, bundesländerübergreifende Projekte auf den Weg zu bringen.

Wolfgang Ainetter  
Sprecher des Ministers  
Mail: [presse@bmvi.bund.de](mailto:presse@bmvi.bund.de)  
[www.bmvi.de](http://www.bmvi.de)

Marcel Schweitzer  
Senatssprecher  
Mail: [pressestelle@sk.hamburg.de](mailto:pressestelle@sk.hamburg.de)  
[www.hamburg.de](http://www.hamburg.de)

Peter Höver  
Regierungssprecher  
Mail: [peter.hoever@stk.landsh.de](mailto:peter.hoever@stk.landsh.de)  
[www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de)

Martin Walden  
Sprecher Infrastruktur  
Mail: [presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)  
[www.deutschebahn.com/presse](http://www.deutschebahn.com/presse)

## Presseinformation

**DB-Vorstand Ronald Pofalla** erwartet mit der neuen S-Bahn bis zu 14.500 Neukunden pro Werktag, 100.000 Menschen würden künftig täglich mit der S4 fahren. Mit Blick auf den Hauptbahnhof ergänzte Pofalla: „Um Verspätungen zu reduzieren, müssen insbesondere in Knoten ausreichende Kapazitäten vorhanden sein. Mit der S4 schaffen wir mehr Platz für mehr Züge im Hamburger Hauptbahnhof.“

### Das Projekt S4 (Ost) von Hamburg nach Bad Oldesloe

Die Strecke zwischen Hamburg und Bad Oldesloe ist eine der meistbefahrenen Pendlerstrecken rund um die Hansestadt Hamburg. Um die Wege zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein einfacher zu gestalten, wird die S4 gebaut. Ziele sind zuverlässigere Verbindungen, weniger Umstiege und mehr Komfort.

Der Bau der neuen S-Bahn-Strecke ist ein Gemeinschaftsprojekt der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg sowie von Bund und Bahn.

Das Projekt umfasst den Bau zweier neuer Gleise für die S-Bahn von Hamburg-Hasselbrook bis nach Ahrensburg, außerdem den eingleisigen Neubau von Ahrensburg bis Ahrensburg-Gartenholz, den Bau von fünf zusätzlichen Stationen und eine Vielzahl weiterer Einzelmaßnahmen.

Derzeit laufen für die Baugenehmigung die drei Planfeststellungsverfahren (zwei in Hamburg, eines in Schleswig-Holstein). Nach Vorliegen der Baugenehmigungen soll unverzüglich mit dem Bau begonnen werden. Ziel ist die Inbetriebnahme 2028.

Die Kosten belaufen sich inklusive vertiefter Kosten- und Risikoanalyse nach jetzigem Stand auf rund 950 Millionen Euro. Die Finanzierung des Projekts erfolgt mit Bundes- und Landesmitteln sowie über Fördermittel der EU. Die Europäische Union hat Planungsleistungen gefördert auf Grund der hohen Bedeutung der Strecke Hamburg-Lübeck für die gesamteuropäische Verkehrsplanung.

Weitere Informationen: [www.s-bahn-4.de](http://www.s-bahn-4.de)

Wolfgang Ainetter  
Sprecher des Ministers  
Mail: [presse@bmvi.bund.de](mailto:presse@bmvi.bund.de)  
[www.bmvi.de](http://www.bmvi.de)

Marcel Schweitzer  
Senatssprecher  
Mail: [pressestelle@sk.hamburg.de](mailto:pressestelle@sk.hamburg.de)  
[www.hamburg.de](http://www.hamburg.de)

Peter Höver  
Regierungssprecher  
Mail: [peter.hoever@stk.landsh.de](mailto:peter.hoever@stk.landsh.de)  
[www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de)

Martin Walden  
Sprecher Infrastruktur  
Mail: [presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)  
[www.deutschebahn.com/presse](http://www.deutschebahn.com/presse)

